

Maßnahmenempfehlung Lebensraumtyp 3260 – Fließgewässer mit Unterwasser- vegetation

1. Grundbedingungen für die Ausbildung des Lebensraumtyps

Der Lebensraumtyp umfasst natürliche und naturnahe Fließgewässer und Fließgewässerabschnitte (Bäche und Flüsse) des Tief- und Berglandes, die mit untergetauchter oder flutender Wasserpflanzenvegetation ausgestattet sind. Der LRT kann sowohl zum Rhithral als auch zum Potamal eines Fließgewässers gehören. Charakteristisch für den LRT sind eine naturnahe Uferstruktur sowie eine im Potamal schwache bis mäßig starke Fließgeschwindigkeit. Im Rhithral hingegen herrschen oft turbulente Strömungen vor. Der LRT weist eine naturnahe, sandige bis schlammige Gewässersohle und eine Gewässergüte von mindestens II-III auf.

Zum LRT zählen auch durchströmte Altarme, naturnahe, stets wasserführende Gräben oder Kanäle mit Fließgewässercharakter sowie See- und Teichausflüsse. Nicht zum LRT gehören Bereiche mit vollständig fehlender Vegetation, voll- oder teilverbaute Gewässerabschnitte und jährlich vollständig beräumte Gräben.

2. Standardpflege oder –bewirtschaftung

Vorschlag automatischer Maßnahmenzuordnung insbes. für neu erfasste Flächen:

SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste	Bezeichnung Maßnahmereferenz
3.02.03	Kein Besatz mit gebietsfremden Fischarten

3. Maßnahmeregeln („Wenn-Dann-Maßnahmen“)

Bedingung/Voraussetzung	Bewertungsparameter*	Maßnahme mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste
	Beeinträchtigung durch Müllablagerung	Beseitigung von Ablagerungen (Schnittgut, Holz, Müll, Kirsungen etc.) (1.03)
	Beeinträchtigung durch Grundwasserabsenkung	Verminderung der Grundwasserentnahme (1.11)
	Beeinträchtigung durch Entwässerung im Einzugsgebiet	Verminderung der Grundwasserentnahme (1.11)
Vorkommen invasiver Arten im Uferbereich, z. B. <i>Impatiens glandulifera</i> , <i>Rudbeckia spec.</i> , <i>Helianthus tuberosus</i> , <i>Fallopia spec.</i>	Beeinträchtigung durch Ufer-Neophyten	Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten (1.02)
	Beeinträchtigung durch Gewässerunterhaltung (Beräumung)	extensive Gewässerunterhaltungsmaßnahmen (<i>bitte erläutern</i>) (2.05.01) Erläuterung zu 2.05.01: notwendige Maßnahmen der Gewässerunterhaltung schonend durchführen Unterhaltung abschnittsweise/in mehrjährigen Abständen (2.05.07)
Gewässerabschnitte durch Wasserentnahme trocken	Wasserentnahme/Wasserausleitung (Bewässerung, Energiegewinnung)	Sicherung des ökologischen Mindestabflusses (1.12)

* ungünstig bewerteter Parameter bei Erfassung der Einzelfläche (Bewertung C, bei Beeinträchtigungen auch B); Erfassungsparameter **fett**

4. Flächenspezifische Maßnahmen

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
erkennbare Einschwemmung von Material/Stoffeintrag aus angrenzenden Flächen Flächenerosion von angrenzenden Ackerflächen (z. B. Erosionsrinnen, flächiger Abtrag)	Minimierung des Sedimenteintrages unspezifiziert (1.08.01) Anlage von Pufferstreifen/-flächen (1.08.07) unbewirtschafteter Gewässerrandstreifen (1.08.02) Umwandlung Acker in Grünland (1.08.04) Bodenschonender Ackerbau (1.08.03)	Einhaltung eines mind. 10 m breiten Uferstrandstreifens Extensivierung der unmittelbar angrenzenden Nutzflächen
eingeschränkte Durchgängigkeit des Fließgewässers durch vorhandene Querbauwerke mit starker Barrierewirkung, Wehre oder hohe stufenförmige Sohlabstürze, strukturräumliche Einschränkungen für vorkommende Fischarten	Beseitigung von Uferverbauungen (1.05.05) Beseitigung von Querverbauungen/Sicherung der Durchgängigkeit (1.05.04) Anlage/Instandsetzung von Fischpässen/-treppen (1.05.07) Öffnen von verrohrten/kanalisierten Gewässerabschnitten (1.05.06) artenschutzgerechte Anlage von Durchlässen/Unterführungen (1.05.08)	Gewährleistung der ökologischen Durchgängigkeit von Fließgewässern (Strahlwirkungsprinzip)
Vorkommen lebensraumtypi-	Anlage von Fischschonbezirken	

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
scher und naturschutzfachlich wertvoller Fischarten	(2.04.02)	
anthropogene Überformung/Veränderung der Gewässerstruktur, z. B. Veränderung/Festlegung der Uferböschungen, Vertiefung/Verschlammung des Gewässerbettes, Einbringung von künstlichem Sohlendeckwerk, begradigte oder verrohrte Fließgewässerabschnitte	umfassende Gewässerrenaturierung (<i>bitte erläutern</i>) (1.05.01) Förderung einer erhöhten Fließgewässerdynamik/Schaffung von Strukturen (1.05.10) Beseitigung von Sohlverbauungen (1.05.12) Teilbereiche ohne Bewirtschaftung (4.07)	Ausweisung eines Fließgewässerkorridors (nur außerhalb von Siedlungen möglich) Erläuterung zu 1.05.01: Renaturierungsmaßnahmen benennen
feststellbare Wasserentnahme/Wasserausleitung zu Nutzungszwecken im Umland (Energiegewinnung, Bewässerung)	weitere sonstige Maßnahmen (<i>bitte erläutern</i>) (4.06)	Erläuterung zu 4.06: Minimierung/Unterbindung der Wasserentnahme
beeinträchtigende Beschattung durch (v. a. standortuntypische) uferbegleitende Gehölze	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01) sonstige Maßnahmen zu Gehölzstrukturen (<i>bitte erläutern</i>) (2.02.06) Gehölzpflanzung nur lückig bzw. in kleineren Bereichen (2.02.02) Unterhaltung abschnittsweise/in mehrjährigen Abständen (2.05.07)	Erläuterung zu 2.02.06: "Auf den Stock setzen" des Ufergehölzsau- mes bei geeigneten Gehölzen in mehrjährigen Abständen Bei Rückschnitt bzw. Beseitigung von Gehölzen ist eine mögliche Betroffenheit von FFH-Lebensraumtypflächen oder von Arthabitaten zu berücksichtigen.
Versauerung des Gewässers und des Bodens im Uferbereich durch standortuntypische Gehölzarten z. B. <i>Picea abies</i>	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01) sonstige Maßnahmen zu Gehölzstrukturen (<i>bitte erläutern</i>) (2.02.06) Gehölzpflanzung mit standortheimischen Arten (2.02.01) unbewirtschafteter Gewässerrandstreifen (1.08.02)	Erläuterung: Reduktion von Nadelbäumen, insb. Fichten im Uferbereich, keine Neupflanzung/Nachpflanzung von Nadelbäumen, Bei Rückschnitt bzw. Beseitigung von Gehölzen ist eine mögliche Betroffenheit von FFH-Lebensraumtypflächen oder von Arthabitaten zu berücksichtigen.
Beeinträchtigung der Submersvegetation durch Gewässertrübung oder chemische Belastungen	Unterbinden von Einleitungen (1.09) Abwasserklärung im Einzugsgebiet (1.10) Minimierung des Sedimenteintrages unspezifiziert (1.08.01) unbewirtschafteter Gewässerrandstreifen (1.08.02) Teilbereiche ohne Bewirtschaftung (4.07)	
Dominantes Vorkommen lebensraumuntypischer Arten im Gewässer und Uferbereich Nährstoffzeiger, sonstige Störungszeiger	Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten (1.02) Mahd am Gewässerufer (2.05.02) schonende Entkrautung (2.05.03) schonende Grabenräumung/-pflege (2.05.06) Unterhaltung abschnittsweise/in mehrjährigen Abständen (2.05.07) Keine dauerhafte Mahdgutablagerung auf oder im Umfeld der Fläche (2.01.08)	
Beeinträchtigung der Ufervegetation durch anthropogene Fak-	Beseitigung von Viehtränken (1.13)	Verlegen landwirtschaftlicher Viehtränken nach Möglichkeit außerhalb

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
toren, z. B. Materialablagerungen, Viehtränken, Freizeitnutzung	Auszäunung sensibler Bereiche bzw. der LRT-Fläche (1.14) Keine Ablagerungen auf Kies- und Schlammflächen während der Vegetationszeit (3.02.05) unbewirtschafteter Gewässerrandstreifen (1.08.02) Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, Angeln, Bootfahren etc.) (3.03.02)	des LRT

5. Hinweise zur Entwicklung neuer Lebensraumtyp-Flächen

- Anlage bzw. Ausweisung eines Gewässerkorridors, in dem das Fließgewässer ausreichend Platz für seine natürliche Dynamik und Strukturbildung im Sohl- und Uferbereich durch natürliche Sedimentverlagerung hat. Schaffung von Kleinstrukturen (z. B. Totholz oder Störsteine als Strömungshindernisse) zur Nutzung des Strahlwirkungsprinzips.
- Verhinderung von Einleitungen oder sonstigen Einträgen aus dem Siedlungsraum, oder von angrenzenden Wirtschaftsflächen (im betroffenen Gewässerabschnitt sowie oberstrom), sodass eine Gewässergüte von mindestens II-III erreicht werden kann.
- Renaturierung verbauter/verrohrter Gewässerabschnitte und Entfernung von Uferverbauungen, sodass die charakteristische naturnahe Uferstruktur entstehen kann.